

Allgemeine Geschäftsbedingungen

RL Automation GmbH

§ 1 Geltung

(1) Alle Lieferungen, Leistungen und Angebote der RL Automation GmbH (nachfolgend "Hersteller" genannt) erfolgen ausschließlich unter Zugrundelegung vorliegender Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie sind somit Bestandteil aller Verträge, die der Hersteller mit seinen Kunden (nachfolgend "Auftraggeber" genannt) über die von ihm angebotenen Lieferungen oder Leistungen schließt. Des Weiteren gelten sie auch für alle zukünftigen Lieferungen, Leistungen und/oder Angebote an den Auftraggeber, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden.

(2) Geschäftsbedingungen des Auftraggebers oder Dritter finden keine Anwendung, auch wenn der Hersteller ihrer Geltung im Einzelfall nicht gesondert widerspricht. Selbst für den Fall, dass der Hersteller auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Auftraggebers oder eines Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung bzw. der Gültigkeit jener Geschäftsbedingungen.

§ 2 Angebot und Vertragsabschluss

(1) Alle Angebote des Herstellers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist beinhalten. Bestellungen oder Aufträge kann der Hersteller innerhalb von (14) vierzehn Tagen nach Zugang annehmen.

(2) Allein maßgeblich für die Rechtsbeziehungen zwischen Hersteller und Auftraggeber ist der jeweilige Vertrag, einschließlich vorliegender Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Dieser gibt jegliche Abreden zwischen den Vertragsparteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Mündliche Zusagen des Herstellers vor Abschluss dieses Vertrages sind rechtlich unverbindlich; mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch den Vertrag ersetzt, sofern sich nicht jeweils ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten.

(3) Ergänzungen und Abänderungen der getroffenen Vereinbarungen einschließlich vorliegender Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Zur Wahrung der Schriftform genügt die Übermittlung per Telefax oder per E-Mail; im Übrigen ist die telekommunikative Übermittlung nicht ausreichend.

(4) Angaben des Herstellers zum Gegenstand der Lieferung oder Leistung (z.B. Gewichte, Maße, Gebrauchswerte, Belastbarkeit, Toleranzen und technische Daten) sowie unsere Darstellungen desselben (z.B. Zeichnungen und Abbildungen) sind keine garantierten Beschaffenheitsmerkmale, sondern einzig Beschreibungen oder Kennzeichnungen der entsprechenden Lieferung oder Leistung. Handelsübliche Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen und/oder technische Verbesserungen darstellen, sowie die Ersetzung von Bauteilen durch gleichwertige Teile sind zulässig, soweit sie die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen.

(5) Der Hersteller behält sich das Eigentum oder Urheberrecht an sämtlichen, von ihm abgegebenen Angeboten und Kostenvoranschlägen sowie dem Auftraggeber zur Verfügung gestellten Zeichnungen, Abbildungen, Berechnungen, Prospekten, Katalogen, Modellen, Werkzeugen und anderen Unterlagen und Hilfsmitteln vor. Der Auftraggeber darf diese Gegenstände ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers weder als solche noch inhaltlich Dritten zugänglich machen, sie bekannt geben, selbst oder durch Dritte nutzen oder vervielfältigen. Er hat auf Verlangen des Herstellers diese Gegenstände vollständig an diesen zurückzugeben und eventuell gefertigte Kopien zu vernichten, wenn sie von ihm im ordnungsgemäßen Geschäftsgang nicht mehr benötigt werden oder für den Fall, dass Verhandlungen nicht zum Abschluss eines Vertrages führen.

§ 3 Preise und Zahlung

(1) Die Preise gelten für den in den Auftragsbestätigungen aufgeführten Leistungs- und Lieferungsumfang. Mehr- und/oder Sonderleistungen werden gesondert berechnet. Die Preise verstehen sich in EURO ab Werk zuzüglich Verpackung, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, bei Exportlieferungen Zoll sowie Gebühren und anderen öffentlichen Abgaben.

(2) Soweit den vereinbarten Preisen die Listenpreise des Herstellers zugrunde liegen und die Lieferung erst mehr als vier (4) Monate nach Vertragsschluss erfolgen soll, gelten die bei Lieferung gültigen Listenpreise des Herstellers (jeweils abzüglich eines vereinbarten prozentualen oder festen Rabatts).

(3) Rechnungsbeträge sind innerhalb vierzehn (14) Tagen ohne jeden Abzug zu bezahlen, sofern keine anderslautenden Zahlungsbedingungen schriftlich vereinbart wurden. Maßgebend für das Datum der Zahlung ist der Zahlungseingang beim Hersteller. Ab Verzugseintritt sind die ausstehenden Beträge mit 10% p.a. zu verzinsen; die Geltendmachung höherer Zinsen und weiterer Schäden bleibt hiervon unberührt.

(4) Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Auftraggebers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen unter Zugrundelegung solcher Ansprüche ist ausschließlich in dem Umfang zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

(5) Der Hersteller ist berechtigt, noch ausstehende Lieferungen oder Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich zu mindern geeignet sind und aufgrund derer die Bezahlung der offenen Forderungen des Herstellers durch den Auftraggeber aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen, für die derselbe Rahmenvertrag gilt) gefährdet wird.

§ 4 Lieferung und Lieferzeit

(1) Lieferungen erfolgen ab Werk.

(2) Vom Hersteller in Aussicht gestellte Fristen und Termine für Lieferungen und/oder Leistungen gelten stets nur annähernd, es sei denn, dass ausdrücklich eine feste Frist oder ein fester Termin zugesagt oder vereinbart ist. Sofern Versendung vereinbart wurde, beziehen sich Lieferfristen und Liefertermine auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder anderweitig mit dem Transport beauftragten Dritten.

(3) Der Hersteller kann - unbeschadet seiner Rechte aus Verzug des Auftraggebers - vom Auftraggeber eine Verlängerung von Liefer- und Leistungsfristen oder eine Verschiebung von Liefer- und Leistungsterminen um den Zeitraum verlangen, in dem der Auftraggeber seinen vertraglichen Verpflichtungen dem Hersteller gegenüber nicht nachkommt.

(4) Der Hersteller haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen aller Art, Schwierigkeiten in der Material- oder Energiebeschaffung, Transportverzögerungen, Streiks, rechtmäßige Aussperrungen, Mangel an Arbeitskräften, Energie oder Rohstoffen, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördliche Maßnahmen oder die ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten) verursacht worden sind, die der Hersteller nicht zu vertreten hat. Sofern solche Ereignisse dem Hersteller die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Hersteller zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungstermine um den Zeitraum der Behinderung, zuzüglich einer angemessenen Anlauffrist. Soweit dem Auftraggeber infolge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Hersteller vom Vertrag zurücktreten.

(5) Der Hersteller ist nur zu Teillieferungen berechtigt, wenn

- die Teillieferung für den Auftraggeber im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist,
- die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist, und
- dem Auftraggeber hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Hersteller erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).

(6) Gerät der Hersteller mit einer Lieferung oder Leistung in Verzug oder wird ihm eine Lieferung oder Leistung, ungeachtet aus welchem Grunde, unmöglich, so ist die Haftung des Herstellers auf Schadensersatz nach Maßgabe des §8 vorliegender Allgemeinen Geschäftsbedingungen beschränkt.

§ 5 Erfüllungsort, Versand, Verpackung, Gefahrübergang, Abnahme

(1) Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Sitz des Herstellers, soweit nichts anderes bestimmt ist. Schuldet der Hersteller auch die Installation, ist Erfüllungsort der Ort, an dem die Installation zu erfolgen hat.

(2) Die Versandart und die Verpackung unterstehen dem pflichtgemäßen Ermessen des Herstellers.

(3) Die Gefahr geht spätestens mit der Übergabe des Liefergegenstandes (wobei der Beginn des Verladevorgangs maßgeblich ist) an den Spediteur, Frachtführer oder anderweitig zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Auftraggeber über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Hersteller noch andere Leistungen (z.B. Versand oder Installation) übernommen hat. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe infolge eines Umstandes, dessen Ursache beim Auftraggeber liegt, geht die Gefahr von dem Tag an auf den Auftraggeber über, an dem der Liefergegenstand versandbereit ist und der Hersteller dies dem Auftraggeber angezeigt hat.

(4) Lagerkosten nach Gefahrübergang trägt der Auftraggeber. Bei Lagerung durch den Hersteller betragen die Lagerkosten 0,25% des Rechnungsbetrages der zu lagernden Liefergegenstände pro abgelaufene Woche. Die Geltendmachung und der Nachweis weiterer oder geringerer Lagerkosten bleiben vorbehalten.

(5) Die Sendung wird vom Hersteller nur auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers und auf seine Kosten gegen Diebstahl, Bruch-, Transport-, Feuer- und Wasserschäden oder sonstige versicherbare Risiken versichert.

(6) Soweit eine Abnahme stattzufinden hat, gilt die Sache als abgenommen, wenn

- die Lieferung und, sofern der Hersteller auch die Installation schuldet, die Installation abgeschlossen ist,
- der Hersteller dies dem Auftraggeber unter Hinweis auf die Abnahmefiktion nach §5 (6) mitgeteilt und ihn zur Abnahme aufgefordert hat,
- seit der Lieferung oder Installation zwölf (12) Werktage vergangen sind oder der Auftraggeber mit der Nutzung der Kaufsache begonnen hat (z.B. die gelieferte Anlage in Betrieb genommen hat) und in diesem Fall seit Lieferung oder Installation sechs (6) Werktage vergangen sind, und
- der Auftraggeber die Abnahme innerhalb dieses Zeitraums aus einem anderen Grund als wegen eines dem Hersteller angezeigten Mangels, der die Nutzung der Kaufsache unmöglich macht oder wesentlich beeinträchtigt, unterlassen hat.

§ 6 Gewährleistung, Sachmängel

(1) Die Gewährleistungsfrist beträgt ein (1) Jahr ab Lieferung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab der Abnahme.

(2) Die gelieferten Gegenstände sind unverzüglich nach Ablieferung an den Auftraggeber oder an den von ihm bestimmten Dritten sorgfältig zu untersuchen. Sie gelten als genehmigt, wenn dem Hersteller nicht eine schriftliche Mängelrüge hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die bei einer unverzüglichen, sorgfältigen Untersuchung erkennbar waren, binnen sieben

(7) Werktagen nach Ablieferung des Liefergegenstandes oder ansonsten binnen sieben (7) Werktagen nach der Entdeckung bewussten Mangels oder jedem früheren Zeitraum, in dem der Mangel für den Auftraggeber bei normaler Verwendung des Liefergegenstandes ohne nähere Untersuchung erkennbar war, zugegangen ist. Auf Verlangen des Herstellers ist der beanstandete Liefergegenstand frachtfrei an den Hersteller zurückzusenden. Bei berechtigter Mängelrüge vergütet der Hersteller die Kosten des günstigsten Versandweges; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsgemäßen Gebrauchs befindet.

(3) Bei Sachmängeln der gelieferten Gegenstände ist der Hersteller nach seiner innerhalb angemessener Frist zu treffenden Wahl zunächst zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt. Im Falle des Fehlschlagens, d.h. der Unmöglichkeit, Unzumutbarkeit, Verweigerung oder unangemessenen Verzögerung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis angemessen mindern.

(4) Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Herstellers, kann der Auftraggeber unter den in §8 bestimmten Voraussetzungen Schadensersatz verlangen.

(5) Bei Mängeln von Bauteilen anderer Hersteller, die der Hersteller aus lizenzrechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht beseitigen kann, wird der Hersteller, nach seiner Wahl, seine

Gewährleistungsansprüche gegen die Lieferanten für Rechnung des Auftraggebers geltend machen oder an den Auftraggeber abtreten. Gewährleistungsansprüche gegen den Hersteller bestehen bei derartigen Mängeln unter den sonstigen Voraussetzungen und nach Maßgabe dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen den Lieferanten erfolglos war oder, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, aussichtslos ist. Während der Dauer des Rechtsstreits ist die Verjährung der betreffenden Gewährleistungsansprüche des Auftraggebers gegen den Hersteller gehemmt.

(6) Die Gewährleistung entfällt, wenn der Auftraggeber ohne Zustimmung des Herstellers den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. In jedem Fall hat der Auftraggeber die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.

(7) Eine im Einzelfall mit dem Auftraggeber vereinbarte Lieferung gebrauchter Gegenstände erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung für Sachmängel.

§ 7 Schutzrechte

(1) Der Hersteller steht nach Maßgabe gemäß §7 dafür ein, dass der Liefergegenstand frei von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten Dritter ist. Jeder Vertragspartner wird den jeweils anderen Vertragspartner unverzüglich schriftlich benachrichtigen, falls ihm gegenüber Ansprüche wegen der Verletzung solcher Rechte geltend gemacht werden.

(2) In dem Fall, dass der Liefergegenstand ein gewerbliches Schutzrecht oder Urheberrecht eines Dritten verletzt, wird der Hersteller nach seiner Wahl und auf seine Kosten den Liefergegenstand derart abändern oder austauschen, dass keine Rechte Dritter mehr verletzt werden, der Liefergegenstand aber weiterhin die vertraglich vereinbarten Funktionen erfüllt, oder dem Auftraggeber durch Abschluss eines Lizenzvertrages das Nutzungsrecht verschaffen. Gelingt ihm dies innerhalb eines angemessenen Zeitraums nicht, ist der Auftraggeber berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis angemessen zu mindern. Etwasige Schadensersatzansprüche des Auftraggebers unterliegen den Beschränkungen des §8 vorliegender Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(3) Bei Rechtsverletzungen durch vom Hersteller gelieferter Produkte anderer Hersteller wird der Hersteller nach seiner Wahl seine Ansprüche gegen die Vorlieferanten für Rechnung des Auftraggebers geltend machen oder an den Auftraggeber abtreten. Ansprüche gegen den Hersteller bestehen in diesen Fällen nach Maßgabe gemäß §7 nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen die Vorlieferanten erfolglos war oder, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, aussichtslos ist.

§ 8 Haftung auf Schadensersatz wegen Verschuldens

(1) Die Haftung des Herstellers auf Schadensersatz, ungeachtet des Rechtsgrundes, insbesondere jedoch resultierend aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und/oder unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe gemäß §8 eingeschränkt.

(2) Der Hersteller haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur rechtzeitigen Lieferung und Installation des von wesentlichen Mängeln freien Liefergegenstands sowie Beratungs- Schutz- und Obhutspflichten, die dem Auftraggeber die vertragsgemäße Verwendung des Liefergegenstands ermöglichen sollen und/oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Auftraggebers bzw. den Schutz von dessen Eigentum vor erheblichen Schäden bezwecken.

(3) Soweit der Hersteller gemäß §8 (2) dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Hersteller bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die er bei Anwendung verkehrüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und/oder Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Liefergegenstands sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstands typischerweise zu erwarten sind.

(4) Im Falle einer Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist die Ersatzpflicht des Herstellers für Sachschäden und daraus resultierende weitere Vermögensschäden auf einen Betrag von

EUR 5.000.000,00 je Schadensfall (entsprechend der derzeitigen Deckungssumme seiner Produkthaftpflichtversicherung oder Haftpflichtversicherung) beschränkt, auch wenn es sich um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt.

(5) Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Herstellers.

(6) Soweit der Hersteller technische Auskünfte gibt und/oder beratend tätig wird und diese Auskünfte und/oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung.

(7) Die Einschränkungen gemäß §8 gelten nicht für die Haftung des Herstellers wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 9 Eigentumsvorbehalt

(1) Der nachfolgend vereinbarte Eigentumsvorbehalt dient der Sicherung aller jeweils bestehenden derzeitigen und künftigen Forderungen des Herstellers gegen den Auftraggeber aus der zwischen den Vertragspartnern bestehenden Lieferbeziehung (einschließlich Saldoforderungen aus einem auf diese Lieferbeziehung beschränkten Kontokorrentverhältnis).

(2) Die vom Hersteller an den Auftraggeber gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller gesicherten Forderungen Eigentum des Herstellers. Die Ware sowie die laut dieser Klausel an ihre Stelle tretende, vom Eigentumsvorbehalt erfasste Ware wird im Folgenden "Vorbehaltsware" genannt.

(3) Der Auftraggeber verwahrt die Vorbehaltsware unentgeltlich für den Hersteller.

(4) Der Auftraggeber ist berechtigt, die Vorbehaltsware bis zum Eintritt des Verwertungsfalls (Absatz 9) im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern. Verpfändungen und Sicherungsübereignungen sind unzulässig.

(5) Wird die Vorbehaltsware vom Auftraggeber verarbeitet, so wird vereinbart, dass die Verarbeitung im Namen und für Rechnung des Herstellers erfolgt und der Hersteller unmittelbar das Eigentum bzw. für den Fall, dass die Verarbeitung aus Stoffen mehrerer Eigentümer erfolgt oder der Wert der verarbeiteten Sache höher ist als der Wert der Vorbehaltsware, das Miteigentum (Bruchteileigentum) an der neu geschaffenen Sache, im Verhältnis des Werts der Vorbehaltsware zum Wert der neu geschaffenen Sache, erwirbt. Für den Fall, dass kein solcher Eigentumserwerb beim Hersteller eintreten sollte, überträgt der Auftraggeber bereits jetzt sein künftiges Eigentum oder - im oben genannten Verhältnis - Miteigentum an der neu geschaffenen Sache zur Sicherheit an den Hersteller. Wird die Vorbehaltsware mit anderen Sachen zu einer einheitlichen Sache verbunden oder untrennbar vermischt und ist eine der anderen Sachen als Hauptsache anzusehen, so überträgt der Hersteller, soweit die Hauptsache ihm gehört, dem Auftraggeber anteilig das Miteigentum an der einheitlichen Sache in dem in Satz 1 dieses §9 genannten Verhältnis.

(6) Im Fall der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Auftraggeber bereits jetzt sicherungshalber die hieraus entstehende Forderung gegen den Erwerber - bei Miteigentum des Herstellers an der Vorbehaltsware anteilig entsprechend dem Miteigentumsanteil - an den Hersteller ab. Gleiches gilt für sonstige Forderungen, die an die Stelle der Vorbehaltsware treten oder anderweitig hinsichtlich der Vorbehaltsware entstehen, wie z.B. Versicherungsansprüche oder Ansprüche aus unerlaubter Handlung bei Verlust oder Zerstörung. Der Hersteller ermächtigt den Auftraggeber widerruflich, die an den Hersteller abgetretenen Forderungen im eigenen Namen einzuziehen. Der Hersteller darf diese Einzugsermächtigung nur im Verwertungsfall widerrufen.

(7) Greifen Dritte auf die Vorbehaltsware zu, insbesondere durch Pfändung, wird der Auftraggeber sie unverzüglich auf das Eigentum des Herstellers hinweisen und den Hersteller hierüber informieren, um ihm die Durchsetzung seiner Eigentumsrechte zu ermöglichen. Sofern die dritte Partei nicht in der Lage ist, dem Hersteller die in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen oder außergerichtlichen Kosten zu erstatten, haftet hierfür der Auftraggeber dem Hersteller.

(8) Der Hersteller wird die Vorbehaltsware sowie die an ihre Stelle tretenden Sachen oder Forderungen auf Verlangen des Auftraggebers nach seiner Wahl insoweit freigeben, als ihr Wert die Höhe der gesicherten Forderungen um mehr als 50% übersteigt.

(9) Tritt der Hersteller bei vertragswidrigem Verhalten des Auftraggebers - insbesondere Zahlungsverzug - vom Vertrag zurück (Verwertungsfall), ist er berechtigt, die Vorbehaltsware heraus zu verlangen.

§ 10 Geheimhaltung

(1) Der Auftraggeber verpflichtet sich, jegliche ihm vor oder bei der Vertragsdurchführung von dem Hersteller zugehenden oder bekanntwerdenden Gegenstände (z.B. Software, Unterlagen, Informationen), die rechtlich geschützt sind und/oder Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse beinhalten oder als vertraulich bezeichnet sind, auch über das Vertragsende hinaus vertraulich zu behandeln.

(2) Der Auftraggeber wird während der Dauer dieses Vertrages und im Anschluss daran keine Geschäftsgeheimnisse und kein Wissen oder Know-how des Herstellers bekannt geben oder zu Gunsten eines anderen Unternehmens nutzen. Der Auftraggeber wird die vorstehende Geheimhaltungsverpflichtung sinngemäß seinen Mitarbeitern und/oder von ihm als Hilfspersonen beauftragten Unternehmern, die mit vertraulichen Informationen in diesem Sinne in Berührung kommen, auferlegen.

(3) Die Pflicht zur Geheimhaltung entfällt, insoweit die übermittelten Gegenstände ohne Verstoß gegen die Geheimhaltungspflicht allgemein bekannt werden oder bereits bekannt sind.

§ 11 Schlussbestimmungen

(1) Handelt es sich bei dem Auftraggeber um einen Kaufmann, um eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so ist Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen dem Hersteller und dem Auftraggeber nach Wahl des Herstellers der Sitz des Herstellers oder der Sitz des Auftraggebers. Für Klagen gegen den Hersteller ist der Sitz des Herstellers ausschließlicher Gerichtsstand. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

(2) Die Beziehungen zwischen dem Hersteller und dem Auftraggeber unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG) gilt nicht.

(3) Soweit eine der Bestimmungen des Vertrages und/oder dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein oder werden sollte, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht davon berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen, nichtigen oder undurchführbaren Bestimmung eine wirksame und durchführbare Bestimmung zu vereinbaren, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen, nichtigen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahe kommt. Dies gilt entsprechend im Falle einer Vertragslücke.

Hinweis:

Der Auftraggeber nimmt davon Kenntnis, dass der Hersteller Daten aus dem Vertragsverhältnis nach §28 Bundesdatenschutzgesetz zum Zwecke der Datenverarbeitung speichert und sich das Recht vorbehält, die Daten, soweit für die Vertragserfüllung erforderlich, Dritten (z.B. Versicherungen) zu übermitteln.

November 2020

General Delivery Terms of RL Automation GmbH

§ 1 Scope of Application

(1) All deliveries, services, and quotations/offers provided/submitted by RL Automation GmbH - hereinafter also referred to as "Manufacturer" - shall exclusively be made on the basis of present General Delivery Conditions, which thus shall be an integral part of any contracts the Manufacturer concludes with her/his contractual parties - hereinafter also referred to as "Customer" or "Customers" - for her/his supplies and services offered. They shall furthermore apply to any future deliveries, services, and/or quotations/offers to the Customer, even if they have not separately been agreed.

(2) Any terms and conditions of the Customer and/or third parties shall not apply, even if the Manufacturer does not explicitly object to the application of such terms and conditions in individual cases. Even in the event that the Manufacturer refers to any written communication, containing and/or pointing out the Customer's or any third party's terms and conditions, such reference shall not constitute consent to the applicability and/or validity of the respective terms and conditions.

§ 2 Proposal and Conclusion of Contract

(1) All quotations made by the Manufacturer shall be subject to change and non-binding, unless they are expressly marked as binding or contain a specified acceptance period. Orders or contracts may be accepted by the Manufacturer within fourteen (14) days of receipt.

(2) The legal relationship between the Manufacturer and the Customer shall solely be governed by the respective contract, including present General Delivery Conditions. The contract shall contain the full record of any agreements between the parties hereto regarding the subject matter of the contract. Any verbal concessions of the Manufacturer prior to contract conclusion shall be deemed to be without legal obligation. Any verbal agreements of the contracting parties hereto shall be superseded by the contract unless such agreements make explicit reference to their continued applicability and validity.

(3) Any supplements and amendments to agreements, including present General Delivery Conditions, shall be made in writing in order to be legally valid. Transmission by telefax or e-mail shall suffice to comply with the written form requirement - any other telecommunication transmission shall not be deemed to fulfill these requirements.

(4) Manufacturer's information on the subject of the delivery or service (e.g. weights, dimensions, utility values, load capacity, tolerances, and technical data) as well as our representations thereof (e.g. drawings and illustrations) shall not be considered guaranteed characteristics, but solely descriptions or identifications of the respective delivery or performance. Customary or any deviations, which occur due to legal regulations and/or represent technical improvements, as well as the replacement of components by equivalent parts shall be permissible, insofar as they will not affect usability for the contractually intended purpose.

(5) The Manufacturer shall retain ownership or copyright of all quotations and estimates submitted by him as well as of any drawings, illustrations, calculations, brochures, catalogues, models, tools, and other documents and aids made available to the Customer. The Customer shall not be authorized to make these objects accessible to third parties as such, or in terms of their content, publish them, use and/or duplicate them either her-/himself or have them used and/or duplicated by third parties without the express prior consent of the Manufacturer. The Customer shall, at the request of the Manufacturer, return these items in their entirety, and/or destroy any copies thereof, unless they are required any longer in the due course of business, or in the event that negotiations do not lead to the conclusion of a contract.

§ 3 Prices and Payment

(1) The prices shall apply to the scope of service and delivery stated in the respective order confirmations. Any additional and/or special services shall be charged separately. Prices are quoted in EURO, ex works, plus packaging, legal value-added tax (VAT), customs duties (in case of export deliveries) as well as fees and other public charges.

(2) As far as the agreed prices are based on the Manufacturer's list prices, and the delivery is intended to take place no later than four (4) months after the conclusion of the contract, the list prices of the Manufacturer valid at the time of delivery shall apply (less an agreed percentage or fixed discount per item).

(3) Invoice amounts shall be due for payment within fourteen (14) days without any deductions, unless other terms of payment have been agreed in writing. The relevant date of payment shall be receipt of payment by the Manufacturer. Cheques shall not be considered valid until redeemed. In case the Customer fails to effect payment by the due date, the outstanding amounts shall be subject to interest at the rate of 5% p.a. as of the respective due date. Once the Customer is in default, all outstanding amounts shall be subject to interest at the rate of 10% p.a. - the Manufacturer's right to claim higher interest and additional damages in case of such default shall remain unaffected.

(4) Setting off counterclaims of the Customer or retention of payments on the basis of such claims shall only be admissible to the extent that these counterclaims are uncontested or have been legally established.

(5) The Manufacturer shall be entitled to execute or provide outstanding deliveries or services only against advance payment or provision of security if, after the conclusion of the contract, circumstances become known which significantly reduce the creditworthiness of the Customer, and on the basis of which payment of the outstanding claims of the Manufacturer by the Customer, resulting from the respective contractual relationship (including any other individual orders governed by the same framework agreement), will be jeopardized.

§ 4 Delivery and Delivery Time

(1) All deliveries shall be ex works.

(2) Any deadlines and time periods for deliveries and/or services stated/promised by the Manufacturer shall be considered approximations only, unless a fixed deadline or a fixed time period has been expressly assured or agreed on. Insofar as shipment has been agreed, any delivery periods and delivery dates shall refer to the time of transfer to the forwarding agent, freight carrier, or any other third party commissioned with the transport.

(3) The Manufacturer may -- without prejudice to her/his rights arising from the Customer's default - request the Customer to extend delivery and performance deadlines, or postpone delivery and service deadlines by the time period during which the Customer fails to meet her/his contractual obligations towards the Manufacturer.

(4) The Manufacturer shall not be liable for impossibility of delivery or for delays in delivery, as far as these are due to force majeure or any other events, unforeseeable at the time of the conclusion of the contract (e.g. any disruptions of operations, difficulties in procuring materials or energy, transport delays, strikes, legitimate lock-outs, manpower shortage, energy or raw materials shortage, difficulties in obtaining necessary regulatory approvals, regulatory actions, or failure of suppliers to supply in a timely, sufficient, or proper manner), which the Manufacturer is not responsible for. If such occurrences prevent or significantly encumber the provision of goods and/or services, and such impairment will not only be of a temporary nature, the Manufacturer shall be entitled to withdraw from the contract. In case of temporary impairments, the delivery or service periods/dates shall be extended by the time period of the respective impairment, plus a reasonable start-up period. As far as the Customer cannot reasonably be expected to accept the goods or services as a result of the delay, she/he shall be entitled to withdraw from the contract by immediately submitting a written declaration to the Manufacturer to this effect.

(5) The Manufacturer shall only be entitled to make partial deliveries, if -

- the Customer is able to use this partial delivery within the scope of the contractual purpose,
- the delivery of the remaining goods ordered is ensured, and

- the Customer does not incur any significant additional expenditure or additional cost as a result of this partial delivery (unless the Manufacturer agrees to assume such expenses).

(6) In case the Manufacturer defaults on a goods delivery or a service performance, or if the Manufacturer is not able to deliver the goods or perform the services for whatever reason, the Manufacturer's liability for compensation/damages shall be limited to the scope stipulated in § 8 of present General Delivery Conditions.

§ 5 Place of Performance, Shipping, Packaging, Transfer of Risk, Acceptance

(1) Unless otherwise specified, the place of performance for all obligations arising from the respective contractual relationship shall be the Manufacturer's registered office. In case the Manufacturer also has to provide the installation, the place of performance shall be the place where the installation is to be carried out.

(2) The shipping method as well as packaging shall be subject to the dutiful discretion of the Manufacturer.

(3) Risk shall pass to the Customer at the latest upon handover of the delivery item(s) (whereby the commencement of the loading procedure shall be decisive) to the freight forwarder, carrier, or any other third party assigned to the purpose of executing shipment. This shall also apply if partial deliveries are made, or if the Manufacturer has taken on other services (e.g. shipping or installation). In case the shipment or transfer is delayed as a result of a circumstance caused by the Customer, the risk shall pass to the Customer from the day on which the delivery item is ready for dispatch and the Manufacturer has notified the Customer thereof.

(4) Any storage costs after transfer of risk shall be borne by the Customer. For any storage by the Manufacturer, storage costs shall amount to 0.25% of the invoice amount of the delivery items to be stored for each full week. The assertion and proof of further or lower storage costs shall remain subject to reservation.

(5) The shipment shall be insured by the Manufacturer against theft, breakage, transport, fire, or water damage, or any other insurable risks only at the express request of the Customer and solely at the expense of the latter.

(6) As far as acceptance has to take place, the delivery item shall be deemed accepted, if --

- the delivery and, in case the Manufacturer also owes the installation, the installation is complete,
- the Manufacturer has informed the Customer of this fact with reference to the acceptance of the goods pursuant to present § 5 article 6, and has requested the Customer to accept,
- twelve (12) working days have passed since the delivery or installation, or the Customer has started to use the purchased goods (e.g. has commissioned the equipment delivered), and in this case six (6) working days have passed since delivery or installation, and
- the Customer has failed/declined to accept within this period for any reason other than a defect indicated to the Manufacturer, preventing or substantially impairing the use of the purchased goods.

§ 6 Warranty, Material Defects

(1) The warranty period shall be one (1) year from delivery or, insofar as acceptance is required, from acceptance.

(2) The delivered items shall be examined carefully immediately after delivery to the Customer or to any other third party appointed by her/him. They shall be deemed to have been approved unless the Manufacturer receives a written notification of defect within seven (7) working days of delivery (where mentioned defect has or any other defects have become obvious or detectable, following immediate and thorough inspection), or otherwise within seven (7) working days of discovering deliberate defect, or any earlier period in which the defect has become apparent to the Customer in the course of conventional use of the delivery item without any closer inspection. At the request of the Manufacturer, the object of the complaint/the disputed goods shall be returned to the Manufacturer freight prepaid. In the case of a justified complaint, the Manufacturer shall refund the expenses for the most cost-effective shipping route; however, this shall not apply if shipping costs

increase due to the fact that the delivery item is located in a place other than the place of its intended use.

(3) In case the delivered goods show material defects, the Manufacturer shall be obliged and entitled, at her/his discretion, to either rectify or replace the goods concerned within a reasonable period of time. In the case of failure, i.e. due to impossibility, unreasonableness, refusal, or inappropriate delay of the repair or replacement delivery, the Customer shall be entitled to withdraw from the contract or reduce the purchase price adequately.

(4) If a defect is based on the fault of the Manufacturer, the Customer may demand compensation/damages pursuant to the conditions specified in present § 8.

(5) In the event components of other manufacturers show defects, which the Manufacturer cannot eliminate for licensing or actual reasons, the Manufacturer, at his option, shall assert his warranty claims against the respective suppliers on behalf of the Customer, or assign them to the Customer. Warranty claims against the Manufacturer shall only exist in case of such defects, under the other conditions and pursuant to present General Terms of Delivery, if the judicial enforcement of the aforementioned claims against the supplier has been unsuccessful or will be futile due to insolvency, for instance. For the duration of the legal proceedings, the expiration period of the respective warranty claims of the Customer against the Manufacturer shall be suspended/ inhibited.

(6) Warranty shall be void if the Customer modifies the delivery item without consent of the Manufacturer or has it modified by third parties, and the elimination/correction of the defect(s) resulting thereof becomes impossible or unreasonably difficult. In either case, the Customer shall bear any additional costs incurred, as a result of the changes made, in order to remedy the respective defect(s).

(7) Any one-off delivery of used items agreed upon with the Customer shall be subject to exclusion of warranty for material defects.

§ 7 Property Rights

(1) The Manufacturer shall warrant in accordance with present § 7 that the delivery item is free from any third-party industrial property rights or copyrights. Each contracting party hereto shall commit to notify the respective other contracting party immediately in writing in case claims are asserted against her/him for the violation of such rights.

(2) In the event that the delivery item infringes a third-party industrial property right or copyright, the Manufacturer shall at her/his own discretion and expense commit to modify or replace the delivery item, thus ensuring that no third party rights will be violated further on, and the delivery item continues to fulfil/perform the contracted and agreed functions, or - by concluding a license agreement - to procure usage rights for the Customer in order to grant her/him the right of use. In case the Manufacturer fails to do so within an appropriate period of time, the Customer shall be entitled to withdraw from the contract or to reduce the purchase price adequately. Any claims for damages of the Customer shall be subject to the restrictions as set forth in § 8 of present General Terms of Delivery

(3) In case of any infringement caused by other manufacturer's products, yet supplied by the Manufacturer, the Manufacturer shall either, at her/his choice, assert her/his claims against such pre-supplier(s)/sub-contractor(s) for the account of the Customer, or assign such claims to the Customer. Claims against the Manufacturer in such cases and in accordance with present § 7 shall only exist, if the legal enforcement of the aforementioned claims against such pre-supplier(s)/sub-contractor(s) has been unsuccessful or, for instance, will be futile due to insolvency.

§ 8 Liability for Damages caused by Fault

(1) Liability of the Manufacturer for damages, regardless of the legal grounds, but in particular as a result of impossibility, delay, defective, or incorrect delivery, breach of contract, breach of obligations in the course of contract negotiations and/or tort, as far as this is in each case due to fault, shall be restricted in accordance with present § 8.

(2) The Manufacturer shall not be liable in case of simple negligence on the part of her/his legal representatives, employees, or other vicarious agents, insofar as this does not represent a violation

of essential contractual obligations. Essential to the contract, however, shall be the Manufacturer's obligation to timely delivery and installation of the delivery item, free from essential defects, as well as to any advice, protection, and custody duties on her/his part, thus enabling the Customer the contractual use of the delivery item, and/or ensuring the protection of life and health of the Customer's personnel, and/or the protection of the Customer's property against significant damage.

(3) Insofar as the Manufacturer is liable for damages according to present § 8 article 2, her/his liability shall be limited to damages, foreseeable to the Manufacturer upon contract conclusion as a possible consequence of a breach of contract, or which she/he should have foreseen, had she/he been applying due diligence and care. Any indirect damage and/or consequential damage, resulting of defects of the delivery item, shall also only be substitutable/compensated insofar as such damage may typically be expected in the course of the intended use of the delivery item.

(4) In case of liability for simple negligence, the Manufacturer's obligation to pay compensation for material damage as well as any further consequential property loss shall be limited to the amount of EUR 5,000,000.00 per claim (in accordance with the amount covered by the Manufacturer's current product liability or general liability insurance), even if the case at hand may represent a violation of essential contractual obligations.

(5) Any of the above-mentioned exclusions and limitations of liability shall apply to the same extent in favor of the organs, legal representatives, employees as well as any other vicarious agents of the Manufacturer.

(6) As far as the Manufacturer provides technical information and/or advice, and this information and/or advice has not been included in the contractually agreed scope of services owed by her/him, it shall be provided free of charge, with any liability excluded.

(7) Any limitations of present § 8 shall not apply to the Manufacturer's liability for intentional/deliberate behavior, for guaranteed product characteristics/properties, for loss of life, physical injury or health damage, or to the Manufacturer's liability under the product liability law.

§ 9 Reservation of Proprietary Rights

(1) The reservation of proprietary rights as agreed in the following shall serve to secure all current and future claims of the Manufacturer against the Customer, arising from the supply relationship existing between the contracting parties hereto (including any current account balance claims based on this supply relationship).

(2) The goods supplied to the Customer by the Manufacturer shall remain the property of the Manufacturer pending the payment of all secured claims in full. The goods as well as any goods covered by/subject to the reservation of proprietary rights as per this clause are hereinafter referred to as "reserved goods".

(3) The Customer shall keep the reserved goods in custody/storage at no expense to the Manufacturer.

(4) The Customer shall be entitled to process and sell the reserved goods in the normal course of business pending the event of recovery (paragraph 9). Any pledges and assignments of securities shall be prohibited.

(5) In case the reserved goods are processed by the Customer, processing shall take place on behalf and for the account of the Manufacturer. The Manufacturer shall directly acquire ownership or - in case materials of several other owners are processed, or the value of the processed item(s) is higher than the value of the reserved item(s) - co-ownership (fractional ownership) of the newly created item(s), in proportion of the value of the reserved goods to the value of the newly created item(s). In the event that no such acquisition of ownership by the Manufacturer occurs, the Customer shall hereby transfer her/his future ownership or, in the aforementioned proportion, co-ownership of the newly created item(s) to the Manufacturer as security. In case the reserved goods are combined with other items to a uniform item, or inseparably mixed/blended, and if one of the other items has to be regarded as the main item, the Manufacturer shall - insofar as the main item belongs to her/him - transfer co-ownership of the uniform item to the Customer, in the proportion as defined in paragraph 1 of § 9.

(6) In case of resale of the reserved goods, the Customer shall hereby assign to the Manufacturer, as a precautionary measure, the resulting claim against the purchaser - in case of the Manufacturer's co-ownership of the reserved goods in proportion to the respective co-ownership share. The same shall apply to any other claims taking the place of/superseding the reserved goods, or otherwise arising with regards to these reserved goods, e.g. insurance claims or claims for tort in the event of loss or destruction. The Manufacturer hereby revocably authorizes the Customer to collect any claims assigned to the Manufacturer in her/his own name. The Manufacturer may only revoke her/his aforementioned direct debit authorization in case of recovery.

(7) In the event that any third parties access the reserved goods, in particular by way of seizure/attachment, the Customer shall immediately inform them of the Manufacturer's property, and notify the Manufacturer thereof in order to enable her/him to enforce his property rights accordingly. In case the third party is unable to reimburse the Manufacturer for any judicial or extra-judicial costs incurred in this regard, the Customer shall be liable to the Manufacturer.

(8) The Manufacturer shall release the reserved goods as well as any goods or claims replacing them, by request and choice of the Customer, insofar as their value exceeds the amount of the secured claims by more than 50%.

(9) If the Manufacturer withdraws from the respective contract in the event of breach of contract by the Customer (recovery case) - in particular for default of payment -, the Manufacturer shall be entitled to demand the surrender of the reserved goods.

§ 10 Confidentiality, Non-Disclosure

(1) The Customer shall commit to treat any objects (e.g. software, documents, information) received by the Manufacturer or disclosed to her/him prior to or in the course of the performance/enforcement of the contract, which are legally protected and/or contain commercial or trade secrets or are designated as confidential, in a confidential manner, even beyond the end of contract.

(2) For the duration of the respective contract as well as subsequent thereto, the Customer shall commit not to disclose any trade secrets and knowledge or know-how of the Manufacturer, nor to use them for the benefit of any other company. The Customer shall impose the aforementioned obligation of confidentiality mutatis mutandis on her/his employees and/or any sub-contractors engaged as agents who, as such, have contact with/access to this confidential information.

(3) This obligation of confidentiality/non-disclosure shall cease to apply insofar as the transmitted objects are generally known or have already been known without any violation of present confidentiality/non-disclosure obligation.

§ 11 Final Provisions

(1) In case the Customer is a merchant, a legal entity/person under public law, or a special asset under public law, the place of jurisdiction for all disputes arising from the business relationship between the Manufacturer and the Customer shall be, at the discretion of the Manufacturer, the registered office of the Manufacturer or the Customer. For any complaints against the Manufacturer, the registered office of the Manufacturer shall be the exclusive place of jurisdiction. Any mandatory statutory provisions regarding exclusive jurisdictions shall remain unaffected by this provision.

(2) The relations between the Manufacturer and the Customer shall exclusively be subject to the law of the Federal Republic of Germany. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) of 11 April 1980 shall not apply.

(3) As far as one of the provisions of the respective contract and/or of present General Delivery Conditions is or becomes invalid, void, or unenforceable, the validity/applicability of the remaining provisions shall remain unaffected thereby. The parties hereto agree to replace the invalid, void, or unenforceable provision with an effective and enforceable provision, corresponding closest to the intended, commercial purpose of the invalid, void, or unenforceable provision. The same shall apply in the event of a gap in the contract.



Note:

The Customer herewith acknowledges that the Manufacturer will store data arising from the respective contractual relationship in accordance with § 28 of the Federal Data Protection Act for the purpose of data processing, and furthermore will reserve the right to transfer data to third parties (e.g. insurance companies) insofar as this may be required for the execution/performance of the contract.

November 2020